

Golf: Die Sicherheit

Im Rahmen der Trainer-/Leiterausbildung wird besonders auf Sicherheitsaspekte geachtet. Die wichtigsten Punkte sowie das Material in der Übersicht.

- Sicherheit = Disziplin
- Aufruf und Beobachtung der Reaktion «FORE»
- Nie in der Gefahrenzone verweilen, nie vor dem Ball
- Keine Schwünge in Richtung von Spielern oder einer Gruppe
- Während des Kurses fortbewegen, wenn der Leiter es sagt
- Beim Fortbewegen den Golfschläger (Club) nur am Kopf halten, den Stil vertikal, den Kautschuk-Griff nach oben gerichtet
- Gefahrenzone mit einer Schnur/einem Band markieren
- Gefahrenzone definieren (rot /grün)
- Material den Kursteilnehmenden anpassen: Bälle und Schläger
- Kein defektes Material verwenden
- Wetterinformationen einholen, bei Gefahrenstufe Orange einen geschützten Ort aufsuchen
- Hilfe holen und Hilfe leisten
- Aufsicht dem Alter angepasst: **5–8 Jahre:** hoch. **9–12 Jahre:** mittel. **13–18 Jahre:** tief.



Material

Das Material hat sich mit der Zeit stark weiter entwickelt. Heute gibt es alters-, grössen-, niveaugerechtes und qualitätsmässig unterschiedliches Material zu finden. Für die Ausbildung von Jugendlichen Anfängern – zum Beispiel im Rahmen von Schullektionen – gibt es ein spezielles Material wie z. B. Tri-Golf, Pykamo (siehe Bild), oder Snag Golf.



Es besteht auch die Möglichkeit, kompetitiveres Material wie US KIDS-Schläger zu verwenden, dessen Bälle (Almost ball) sich besonders für das Spiel auf limitierten Flächen eignen. Es ist heute einfach, je nach Könnensstufe und Budget geeignetes Material zu finden.

Quelle: David Chazeau, Pro Swiss PGA, J+S-Experte Golf, EliteTrainer Swiss Olympic – Marcel Meier, J+S-Fachleiter Golf, Ausbildungsverantwortlicher ASG